# Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

**Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,**

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

**Meinerzhagen & Halbert.**

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger-Halverwestf.

**№ 39.**

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

**Halver**
**Samstag, den 9. März**

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

**1907.**



Besonders preiswert

**1904 Uerziger Pichter** per Flasche Mk. 1.10

**Voss u. Hesse**
Weinkellereien
Hagen u. Uerzig.

**Regiewein der Stadt Hagen**

Gegründet 1888.



Fernsprecher 298.

Grösste unter fachkundiger Leitung bewährter Direktricen bestehende Spezial-Abteilung für
**eleganten Damenputz!**

**Meinen werten Kunden**
zeige hiermit den erfolgten Eingang der

**Frühjahr- und Sommer-Neuheiten**

in allen Abteilungen meines altrenommierten Kaufhauses ergebenst an.
Für die kommende Saison gewährt die in den hinteren **Parterre-Räumen** meines **Hauptggschäfts** eröffnete grosse

**Modell-Hut-Ausstellung**

der verehrlichen Damenwelt nach wie vor den besten Ueberblick über die herrschende Mode und lade ich zu einem Besuch behufs Inaugenscheinnahme freundlichst ein.

**Hermann Kornblum,**
HAGEN i. W. Frankfurterstasse 97, 99, 101.

**Friedrich Semmler,** Stein- und Bildhauerei,
**Hagen i. W,** Remberg, vis-à-vis dem neuen Friedhofe
empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Grabdenkmälern**

von bestem **Sandstein, weissen Marmor, Granit und Syenit** zu den billigsten Preisen.
**Zeichnungen** stehen auf Wunsch gern zu Diensten.
Vertreter für **Halver und Umgegend**
Chr. Weltecke, Halver.

Nur echte
**Henkel's Bleich-Soda**
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

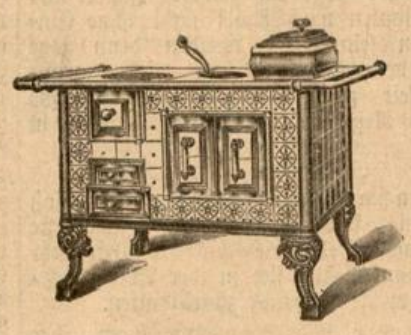
**Milchscheine mit und ohne Firma.** **Wilh. Bell jr.**

**Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.**

**Neuheiten**
Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche
Herren-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Unterröcke, Strümpfe, Handschuhe
Trikotagen, Hosenträger, Kravatten
**Teppiche** **Korsetts** jeder Art **Gardinen**

**Wäsche** **Schirme**

Billigste Bezugsquelle für
**Kochherde**
in bekannt bester und schwerster Ausführung.
Koch-, Regulier- und Dauerbrand-Oefen.
Mangel, Waschmaschinen, Bügelbretter, Bügeleisen, Waschgarnituren, Porzellan- u. Glaswaren.
Haushaltungsgegenstände aller Art.
**Ernst Bergfeld,** Oberbrügge
Magazin für Haus- u. Küchengeräte, Kleineisenwaren.





Neuheiten in **Hüten u. Mützen**
gute wetterfeste Qualitäten.
**Herrenwäsche, Cravatten u. Glacehandschuhe**
empfiehlt
in grösster Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
**Carl Happe, Lüdenscheid, Karlsplatz 3.**
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.




**Freiwillige Feuerwehr Neuenhaus.**



**Dienstag, den 12. März cr.**
abends 8 Uhr im Vereinslokale
**Vorstands- und Kommandositzung**
wozu auch die **Hornisten** eingeladen werden. Um pünktliches Erscheinen bittet
**Der Vorstand.**

**Turnverein Halver.**
**Sonntag, den 10. März**
morgens 11½ Uhr
**Bücherwechsel.**
Der Turnrat.

**Krankenweine**
Frau E. Lansberg, Halver.

**Kiersper Landwehrverein**
Am **Sonntag, den 17. März**
nachmittags 5 Uhr
**Generalversammlung**
Tagesordnung:
1. Wahl eines 1. Vorsitzenden an der Stelle des verstorbenen Kameraden Rich. Vollmann.
2. Antrag von verschiedenen Mitgliedern.
3. Beschlußfassung über einen Antrag des Kameraden Wilh. Kuhbier.
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Apfelsinen und Zitronen**
empfiehlt
Frau E. Lansberg, Halver

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Empfänger von Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen, welche in der Zeit vom bis 25. März 1907 nicht selbst zu Hause sein können, verpflichtet sind, eine andere Person des Hausstandes mit Entgegennahme der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz zu beauftragen.

Meinerzhagen, den den 4. März 1907

**Der Amtmann:**
Graf von Haslingen.

---

Die festgesetzte Gemeindesteuerliste der Gemeinde Meinerzhagen pro 1907 enthaltend diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mark veranlagt sind, liegt vom 7. März 1907 ab 14 Tage hindurch auf dem hiesigen Amtsbureau zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 4. März 1907.

**Der Amtmann:**
Graf von Haslingen.

---

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat das **Maler- und Anstreichergeschäft** zu erlernen erhält Selle als

## Lehrling

bei
**Rob. Barking, Halver.**

---

Ein tüchtiger

## Geselle

gesucht
**C. Kind jr., Halver,**
Sattler und Polsterer.

---

Für einen kleinen Haushalt 2 Personen wird sofort oder auch später eine ältere Person als

## Haushälterin

gesucht, auf dauernde Stellung, Lohn nach Uebereinkunft.
**Th. Enneper,**
**Engstfeld** bei Halver.

---

Eine schöne

## Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern per 1. Juni zu vermieten.
**Ernst Eick,** Carthausen.

---

## Fenchel-Honig

**bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit**
empfiehlt
**Adolf Vollmann,**
Kierspe.

---

## Fischmarinaden.

**Bratheringe, Bismarckheringe, Rollmops**
in Dosen von 4 und 8 Liter in feinster Qualität.
**A. Schäckermann, Halver.**

---

## Goldselig

macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
à St. 50 Pf. bei: **E. Lausberg,** Halver.

---

Frisches
**Kleinfleisch**
**Eisbein u. Rippen**
per Pfund 55 Pfg.
**A. Schäckermann,** Halver.

---

Frische
**Wellenbutter**
**A. Schäckermann,** Halver.

---

## Holzschnallenschuhe

(zweischnaller)
stets vorrätig
**M. Degenhardt,**
Schuhwaren-Handlung, Halver.

---

Den Bewohnern von **Oberbrügge u. Umgegend** bringe ich hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage neben meiner Buchbinderei noch eine

## Druckerei

errichtet habe und halte mich zur Anfertigung von **Drucksachen** aller Art, wie **Rechnungen, Postkarten, Briefbogen, Verlobungskarten etc. etc.** bestens empfohlen. Für saubere, geschmackvolle Ausführungen trage stets Sorge. **Trauerbriefbogen,** (Todesanzeigen) werden sofort angefertigt.

Hochachtend

## Rob. Wasserfuhr,

**Buch- Papier- u. Schreibwarenhandlung,**
**Oberbrügge.**

---

**Hüte**
**Mützen**
**Regenschirme**
**Wäsche**
**Schlipse**

empfiehlt billigst
**Fr. Kattwinkel, Halver.**

---

## Zur Konfirmation

empfehle
## Gebet- u. Gesangbücher
## Bibeln
in hübschen modernen Einbänden.
**Glasbilder, Broschen u. Colliers etc.**
Geschenkliteratur
**Christl. Vergissmeinnicht.**
**Konfirmationskarten u. Postkarten.**
**Wilhelm Bell jr., Halver**
**Schreibwaren- u. Buchhandlung.**

---

## Zur Konfirmation

Empfehle sämtliche
## SCHUHWAREN
von den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen in bekannt guter Ware und billigsten Preisen.
**Ernst Wirth, Schuhhandlung,**
**Oberbrügge.**

---

## Landstellen

Bisher über 170000 ha an Ansiedler vergeben!

von 2 bis 80 Morgen jeder Bodenart werden in den Provinzen Westpreußen und Posen zu Eigentum gegen Rente und zu Pacht an **deutsche Landwirte** unter günstigen Bedingungen vergeben durch die

**Königliche Ansiedlungs-Kommission zu Posen,** Mühlenstraße 12.

Gegenwärtig liegen zur Begründung aus:
1000 Stellen m. über 20000 ha.

---

# Atelier „Westfalia“

**Hagen, Inhaber H. Tell Photograph**
Im Hause der Firma Gebr. Alsberg, Elberfelderstr 47.

Nur künstlerisch ausgeführte Bilder

| | | |
|---|---|---|
| 12 Visitbilder | von Mk. | 1.90 an |
| 12 Kabinettbilder | von Mk. | 4.80 an |
| 12 Familienbilder | von Mk. | 8.00 an |
| Vergrösserungen | von Mk | 4.00 an |

Sonntags nur bis 2 Uhr geöffnet.

15jährige Garantie

---

Spezialgeschäft in Solinger
**Stahlwaren und Waffen**



## „Zur Stadt Solingen“
**Wilh. Hengstenberg**
**Lüdenscheid**
**Wilhelmstraße 41.**

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie:
**Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-Küchen, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-, und Sattlermesser, Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse Messer Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel u. Näpfe, Rasier-Seife**
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,30 Mk., 5 Kilo 6,— Mk.

## Tischmesser und Gabeln

**Scheren** in allen Gattungen,
**Eß-, Tee- und Vorlegelöffel**
alles in Etui vorrätig.
**Brot-, Reib-, Fleischhack- u. Wringmaschinen,**
**Pferde- u. Haarschneide-Maschinen** Mk. 5— per Stück,
**Messerputz Maschinen**
**Schaf-, Hecken- und Rebenscheeren Baumsägen, Metzgersägen u. Taschen Küchenbeile, Kaffeemühlen, Bügeleisen, Küchen und Tafelwagen Kragenhalte r. Zigarrenabschneider Kohl- und Käsehobeln, Sattlernadeln. Hämmer und Zangen, Menagen. Glocken. Korkzieher. Nußknacker Küchen- u. Metzgerstähle. Maurer- u. Stuckateur- Werkzeug garantiert Stahl**

Reitsporen.

**Jagd-, Flobert-, Luft- und Scheibenbüchsen. Pistolen. Revolver und sämtliche Munitionen**

**Für Jäger.**

**Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen, Jagdstühle, Hundehalsbänder und Peitschen Locker. Rafhörne Pfeifchen ꝛc**

**Geladene Jagdpatronen**
in allen Calibern
**= Angelgerätschaften. =**

**Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.**

---

## M.-G.-V. Rotthausen

**Samstag, den 9. März**
punkt 9 Uhr abends
**Chorstunde.**
Um pünktliches Erscheinen bittet
**Der Vorstand.**

---

**Paralinés**
**Schokoladen Bonbons,**
Diverse Sorten
**Rakes**
soeben in großer Sendung frisch eingetroffen bei
**Frau E. Lausberg,** Halver.

---

## Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von **Grolichs Heublumenseife aus Brünn,** denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- u. Wiesenblumen erzeugt u. dient unsern Frauen u. Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen des Kopfes u. tägl. Reinig. der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leist. **Grolichs Heublumenseife aus Brünn** unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern wärmstens empfohlen. Preis per Stück für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Vor wertlos Nachahmung. wird gewarnt- **Grolichs Heublumenseife a. Brünn** ist in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

**Halver:** Chr. Altemüller, Droger.
**Haustadt:** Karl Bouché,
**Oberbrügge:** Reinh. Schuster,
**Schalksmühle:** Gust. vom Hofe,
**Valbert:** Karl Panne.

---

## Grünenbaum

von **Sonntag, den 10. März** a
## Bockbier
im Anstich.
**Alb. Panne.**

---

## Gesellschaft Erholung
**Halver.**

**Sonntag, den 16. Mär**
abends 6 Uhr
## Militär-Konzert
nachher
## Ball

Musik der Kapelle des 158. Regiments aus Paderborn.

**Der Vorstand.**

---



## Freiwillige Feuerwehr Bommert.

**Samstag, den 9. M**
abends 8 Uhr
## Appell
in sämtlichen Ausrüstungsgegenständen Anzug, Tuchrock, He
Nachher
## Versammlung.
**Der Vorstand.**

# Allgemeiner Anzeiger

**für das Volme- und Ennepe-Gebiet.**

**Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,**

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

**Meinerzhagen & Valbert.**

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger-Halverwestf.

**№ 39.**

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

**Halver**
**Samstag, den 9. März**

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

**1907.**


## Paul Gerhardt.

### Zu seinem 300jährigen Geburtstag.

Am 12. März sind 300 Jahre verflossen, seit Gott unserem Volke einen sehr frömmsten, edelsten und innigsten Dichter schenkte. Am 12. März 1607 zu Gräfenhainichen bei Wittenberg geboren, gehört sein Leben der trüben Zeit des 30jährigen Krieges an, der auch dunkle Schatten und Sorgen in sein Schicksal warf. Fern von der verwitweten geliebten Mutter auf der Landesschule Grimma gebildet, bezog er mit freundlichem Zeugnis seiner Lehrer, das sich auch über seine dichterische Gabe aussprach, die alte evangelische Universität Wittenberg. Sein Herz gehörte dem Studium der Gottesgelehrtheit, aber die Not des Krieges ließ ihn nicht sobald eine Stätte ruhiger Arbeit finden. Noch 44jährig, finden wir ihn als Kandidaten und Hauslehrer in Berlin, erst dem 48jährigen blüht das Glück der Ehe, nachdem er vorher zum Propst in Mittenwalde berufen war. Es ist hinlänglich bekannt, wie er dann hier in Berlin und in Lübben zum reichen Segen seiner Gemeinden, von deren Liebe er getragen wurde, gewirkt hat. Aber das Leid blieb sein Begleiter; sein Kampf mit dem Kurfürsten kostete ihm das Amt in Berlin, die Kinder nahm Gott bis auf einen Sohn ihm vom Herzen, und nach kaum 13jähriger Ehe mußte er auch die geliebte Gattin hergeben. Aber durch alle diese Wolken bricht siegend sein sonnenhafter Glaube und sein lichtvolles Gottvertrauen. Am 7. Juni 1669 ging er heim mit den Worten seines Liedes: „Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reißt unsern Geist aus viel tausend Nöten."

Kein anderer nach Luther hat unserem Volke den Glauben und die Bibel so ins Herz gesungen wie Paul Gerhardt; wie Glockenklänge einer höheren Welt schlagen diese Töne ans Herz. Wer könnte sie jemals wieder vergessen, jene drei bekanntesten und geliebtesten Klänge aus der reichen Harmonie seiner Dichtung: „Wie soll ich dich empfangen", „O Haupt voll Blut und Wunden" und „Befiehl du deine Wege!" Wie ein Blütenkranz schlingen sich seine Lieder durchs Christenleben. Mit ihm grüßen wir am Morgen „die güldene Sonne voll Freud und Wonne": „Wach auf mein Herz und singe". Er führt uns in Gottesherrlichkeit hinaus: „Geh' aus mein Herz und suche Freud'", und bringt uns wieder heim zu stiller Abendruhe: „Nun ruhen alle Wälder" mit dem herzigen Gebet: „Breit' aus die Flügel beide, o Jesu meine Freude". Zu jedem Fest des Kirchenjahres grüßt sein liederreicher Mund: „Fröhlich soll mein Herze springen" zu Weihnachten, „Nun laßt uns gehn und treten" zu Neujahr, „O Welt sieh hier dein Leben" zum Karfreitag, „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" zu Ostern, „Zeuch ein zu deinen Toren" zu Pfingsten.

Wer will es sagen, wieviele Gemeinden, wie unzählige Menschenherzen diese Lieder erquickt haben. Wie sie den Glauben geweckt an den Vater „der Wolken Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn", wie Sterbende sich aufgerichtet mit dem Gebet: „Wenn ich einmal soll scheiden" — das alles ist aufgezeichnet im goldenen Buch des Lebens. Nun klingen seine Lieder schon in vielen Sprachen; möchten sie aus unseres Volkes Herz nie ausgelöscht werden und mit ihnen bleiben der trotzige, fröhliche, evangelische Glaube, mit dem Paul Gerhardt singt: „Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich!"

## Preußischer Landtag

### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 5. März.

**Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich zunächst mit der Interpellation der Konservativen betreffend Aufbesserung der Gehälter der evangelischen Geistlichen, welche der Kultusminister als notwendig anerkannte und auf Anfrage des Abgeordneten Dr. Porsch auch für die katholischen Geistlichen in Aussicht stellte. Zur Neuregelung der Gehälter für die evangelischen Geistlichen soll eine besondere Session der Generalsynode einberufen werden. Für die Forderung der Konservativen erklärten sich alle Parteien mit Ausnahme der Freisinnigen, welche das Wort zu der Angelegenheit nicht ergriffen.**

**Dann wurde der Etat des Finanzministeriums weiter beraten. Abgesehen von weiteren Wünschen in bezug auf die Besserstellung verschiedener Beamtenklassen, wurde namentlich die Forderung von 2 Millionen für die Entwässerung und Erschließung des Umwallungsgeländes der Stadt Posen und die Errichtung eines gemeinnützigen Kreditinstituts, sowie die Verlegung des Oberpräsidiums und des Provinzial-Schulkollegiums von Schleswig nach Kiel besprochen. Die erwähnte Forderung für Posen bekämpfte der Freisinnige Crüger namentlich als Gegner des Erbbaurechts, auch von dem Kreditinstitut wollte er wegen angeblicher Schädigung der Pfandbriefinstitute nichts wissen. Der Finanzminister verteidigte das Erbbaurecht, welches den Vorteil habe, daß einzelne Gelände für spätere Verwendung im öffentlichen Besitz bleiben könnten, und das Kreditinstitut, welches dem jetzt vielfach mit Schwierigkeiten kämpfenden Kleingrundbesitz sehr nützlich sein würde. Die Forderung wurde bewilligt, dagegen die Verlegung des Schleswiger Oberpräsidiums abgelehnt. Vorher hatte sich unter anderem der Nationalliberale von Böttinger über die Offenlegung der Einkommensteuerlisten beschwert, die aber der Minister mit Rücksicht auf das bei den Gemeindewahlen herrschende System der Dreiteilung als einflußlos und vielleicht vielfach bis zu 34 Proz. des Ertrages belastet würden, wurde mit einer kleinen Abänderung genehmigt.**

**Morgen beginnt die Beratung des Eisenbahnetats.**

## 48. Westfälischer Provinzial-Landtag.

Münster, 6. März.

Die 4. Vollsitzung wird um 10,20 Uhr eröffnet. Abg. Schulze-Pelkum erörtert die Vorlage betreffend Neuveranlagung der Grundsteuer in der Provinz Westfalen. Nach einem kurzen Eingehen auf die geschichtliche Entwickelung der Grundsteuer in Preußen kommt Redner zu dem Schlusse, daß die Grundsteuer seit dem Jahre 1893 nur der Form nach eine Staatssteuer, der Sache nach aber eine Kommunalsteuer sei. Andererseits aber hat die Bedeutung der staatlich veranlagten Grundsteuer für die kommunale Besteuerung durch die geltende Gesetzgebung eine Einschränkung erfahren, indem zunächst das Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 den Gemeinden, und in jüngster Zeit das Kreis- und Provinzialabgabengesetz vom 23. April 1906 auch den Kreisen die Erhebung besonderer, auf dem Gedanken der Wertbesteuerung beruhender Grundsteuern gestattet haben. Kreise, welche zur Einführung besonderer Grundsteuern übergehen, sind hierbei gesetzlich gehalten, der Wertbemessung von Grundstücken, die dauernd land- und forstwirtschaftlichen Zwecken dienen sollen, in der Regel den Reinertrag zugrunde zu legen. Solange besondere Steuern vom Grundbesitz nicht eingeführt sind, muß die Grundbesteuerung der Kreise und Gemeinden durch Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundsteuer erfolgen. Die provinzielle Besteuerung des Grundbesitzes ist gesetzlich nur in dieser Form zulässig. Seit einer Reihe von Jahren sind von der westfälischen Landwirtschaft Klagen über Ungleichheiten der staatlich veranlagten Grundsteuer immer dringlicher geworden. So ergaben sich in den auf die einzelnen Kreise entfallenden Grundsteuersummen erhebliche Unterschiede der geschätzten Beträge von den wirklichen Erträgen. Da der Staat infolge des Verzichtes auf die Grundsteuer an ihr kein unmittelbares Interesse mehr hat, so ist eine Neuveranlagung durch diesen nicht mehr zu erwarten und es gilt der Provinzialverband für berufen, sich der Sache anzunehmen. Hiernach beantragt der Provinzial-Ausschuß, der Provinzial-Landtag wolle beschließen:

1. Die Herbeiführung einer Neuveranlagung der auf dem Gesetze vom 21. Mai 1861 beruhenden Grundsteuer in der Provinz Westfalen ist als ein dringendes Bedürfnis anzuerkennen.

2. Demgemäß wird an die Königl. Staatsregierung der Antrag gerichtet, einen Gesetzentwurf folgenden Inhalts einbringen zu wollen:

a) In der Provinz Westfalen ist die auf dem angeführten Gesetze beruhende Grundsteuer auf der Grundlage einer den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragenden Neuertragsberechnung neu zu veranlagen. b) Die infolge der Neuveranlagung entstehenden Kosten sind von der Provinz vorzuschießen und, soweit sie nicht vom Staate oder von der Provinz endgültig übernommen werden, in Form von Zuschlägen zur Grundsteuer von den Grundsteuerpflichtigen wieder zu erstatten. Die Erstattung wird dergestalt erfolgen, daß der von der Provinz geleistete Vorschuß in höchstens 30 Jahren getilgt ist. c) Das für die Provinz Westfalen festgestellte Grundsteuersoll bleibt für die Neuveranlagung unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Zu- und Abgänge bestehen. d) Die erforderlichen Ausführungsanweisungen werden von den zuständigen Ressortministern nach Anhörung des Provinzial-Ausschusses und des Vorstandes der Landwirtschaftskammer auf Grund vorhergegangener Probeveranlagungen endgültig erlassen.

3. Der Provinzial-Ausschuß wird zur weiteren Vorbereitung des Gesetzentwurfes und den Verhandlungen mit der Regierung ermächtigt und soll diejenigen Mittel zur Verfügung stellen, die zur Durchführung von Probeveranlagungen erforderlich sind.

Redner bemerkt zu diesem Antrag, daß der Schwerpunkt der Veranlagung bei den Gemeinden läge. Wo die jetzige Veranlagung nicht passe, könne Ersatz durch Anwendung des § 25 des Kommunalabgabengesetzes geschaffen werden. Notwendig sei deshalb die Neuveranlagung nicht.

Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt bezeichnet die beiden Referenten der Vorlage, Schulze-Pelkum und Frhrn v. Oer als zwei Unglückssterne, unter denen die Vorlage erschienen sei. Er bittet den Antrag Pelkum, der in der Kommission mit 22 gegen 9 Stimmen angenommen ist, abzulehnen und dagegen seinen Antrag, dahingehend, daß der Provinzial-Landtag den Provinzial-Ausschuß beauftrage, nach Anhörung der Landwirtschaftskammer und sonstiger ihm geeignet scheinender landwirtschaftlicher Vertretungskörper in Verhandlungen mit der Staatsregierung über die Frage der Neuveranlagung zu treten, insbesondere, um vorab festzustellen, ob und in welchem Umfange und auf welcher Grundlage die Regierung zu einer Mitwirkung behufs Lösung dieser Frage bereit sei. Je nach dem Ausfalle dieser Verhandlungen wird der Provinzial-Ausschuß ermächtigt etwaige erforderliche Kosten behufs Vornahme von Probeveranlagungen oder sonstiger Feststellungen aus bereiten Mitteln vorläufig anzuweisen.

Abg. Rehling-Minden ist Gegner der Vorlage und hält es für Pflicht des Staates, hier einzugreifen. Graf Merveld findet, daß der Vorlage zwei Schwächen anhaften. Die Bedürfnissfrage sei nicht hinreichend begründet; daß die Neuveranlagung notwendig sei wegen der Umlegung der Unfallversicherungsprämien, sei nicht erwiesen.

Nach einigen Abänderungsvorschlägen des Abg. v. Savigny insbesondere bezüglich der Bereitstellung der Mittel schließt die umfangreiche Debatte und gelangt der Antrag des Landeshauptmannes mit alle gegen vier Stimmen zur Annahme.

In der folgenden Verhandlung über den Reservefonds der Landesbank beantragt Abg. Sternenberg die Annahme des Kommissionsantrages: daß in Zukunft in der Rechnung der Landesbank lediglich der im § 19 des Statuts der Landesbank genannte Stammfonds von Mark 1637484,93 als Vermögen (Stammfonds) aufführt, der übrige Teil der jetzt Vermögen genannten Summe aber dem Reservefonds gutgeschrieben wird. Dieser Antrag wird angenommen.

Der Verkauf einer Grundstücksfläche bei der Provinzial-Irrenanstalt Münster zum Preise von 378000 Mark wird genehmigt. Der Ankaufspreis der inzwischen durch den Verkauf von Land ausgeglichen ist, betrug 18500 Mark. Der Verkauf von einer 12½ Hektar großen Fläche in unmittelbarer Nähe der Anstalt für 75000 Mark wird ebenfalls genehmigt. — Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr.

## Staatsminister Dr. v. Bötticher †.

**Naumburg,** 6. März. Staatsminister Dr. v. Bötticher ist heute hier gestorben. Die Beisetzung erfolgt am Samstag nachmittag in Berlin.

## Westfalen-Rheinland.

**Halver,** 8. März. Auf der deutschen landwirtschaftlichen Wanderausstellung, welche in den Tagen vom 6.—11. Juni in Düsseldorf stattfindet, werden, wie auf früheren Ausstellungen, auch wieder Militärpferde und Remonten zur Vorstellung kommen, um den Züchtern Gelegenheit zu geben, die Bedürfnisse der Armee hinsichtlich der zu züchtenden Pferde kennen zu lernen. Diese Vorführungen sind immer von den Sachverständigen und auch Nichtsachverständigen mit großem Interesse entgegengenommen worden. Es werden erscheinen 12—14 Remonten aus einem Remontedepot, diese werden an der Hand vorgeführt. Ferner stellt das 2. Westfälische Husaren-Regiment in Crefeld 10 Pferde, die Westfälischen Ulanen in Düsseldorf ebenfalls 10 Pferde, das 2. Westfälische Feld-Artillerie-Regiment in Münster zwei bespannte Geschütze und die Fußartillerie in Köln ein mit schweren Pferden bespanntes Geschütz. Die Kavallerie wird alle Gangarten zeigen, und die Artillerie wird mit bespannten Geschützen vorgeführt werden. Interessant wird auch die neuerdings eingeführte Bespannung der Festungsartillerie mit Kaltblütern sein.

**Halver,** 8. März. Mit dem 28. Febr. ist der Anmeldetermin für die 21. landwirtschaftliche Wanderausstellung der Deutschen-Landwirtschafts-Gesellschaft, die in den Tagen vom 6. bis 11. Juni in Düsseldorf stattfindet, geschlossen, d. h. es werden nur noch in gewissen Aufnahmefällen Anmeldungen gegen doppeltes Standgeld angenommen. Die Anmeldungen von Tieren ist eine reiche, die von Geräten, und Maschinen eine überreiche. Die Aussicht, daß Anmeldungen für Geräte, die einen größeren Platz beanspruchen, noch angenommen werden können, ist insofern sehr gering, als der zur Verfügung stehende Platz voll besetzt ist und nur bei Rücktritt von Ausstellern noch Plätze frei werden können. Jedenfalls wird der von der Stadt Düsseldorf zur Verfügung gestellte Ausstellungsplatz dicht besetzt sein und demnach ein vielseitiges Bild der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie geben.

**Halver,** 8. März. Die Heringe werden billiger. In den letzten Tagen sind an den Küsten der Ostsee wieder ganz gewaltig große Fischzüge gemacht worden. An der Waterkante werden Heringe zu Spottpreisen angeboten. Die Eisenbahn konnte die Sendungen grüner Heringe kaum bewältigen. In Kiel, Eckernförde und Halle war die Beute so beträchtlich, daß die Netze nicht ausreichten. Die Bote kamen bis an den Rand gefüllt an die Bollwerke. Alle Hände hatten voll zu tun, um die großen Fänge zu bergen.

= **Halver,** 6. März. Die Einnahmen der preußisch-hessischen Eisenbahnen im Monat Januar d. J. betrugen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres: Aus dem Personen- und Gepäckverkehr 1907 3087500 Mark, gegen Januar 1906. 610000 Mark mehr, aus dem Güterverkehr 1907 98264000 Mk. gegen Januar 1906 5657000 Mark mehr, aus sonstigen Quellen 1907. 9733000 Mark gegen Januar 1906 504000 Mark mehr, zusammen im Monat Januar 1907 138872000 Mark gegen Januar 1906 6771000 mehr. Vom 1. April 1906 bis Ende Januar 1907 sind im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres vereinnahmt: Personen- und Gepäckverkehr 438537000 Mark gegen 1906. 29097000 Mark mehr. Güterverkehr 1025029000 Mark gegen 1906. 87452000 Mark mehr, sonstige Quellen 92382000 Mark, gegen 1906 8230000 Mark mehr, zusammen 1555848000 Mark gegen 1906 124779000 Mark mehr.

(-) **Deckinghausen,** 8. März. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr ertönten die Alarmsignale der Freiwilligen Feuerwehr Carthausen. Es brannte die Mühle des Herrn Ernst vom Berg hierselbst. Als der Feuerschein bemerkt wurde, war das ganze Gebäude schon vom Feuer ergriffen und an ein Retten war nicht zu denken. Die Mühle ist bis auf den Grund niedergebrannt.

+ **Schalksmühle,** 8. März. Das Aufstellen von Hasenschlingen in den angrenzenden Jagdbezirken scheint wieder flott betrieben zu werden, und wie manches Stück Wild fällt diesem verwerflichen unsauberen Handwerk zum Opfer, besonders während der Schonzeit, weil zu dieser Zeit die Jagdpächter sich wenig in ihren Jagden bewegen. So wurde gestern vormittag in dem Chausseegraben gegenüber der Jäger'schen Fabrik von Herrn Sch. ein schwerer Hase verendet aufgefunden. Das Tier trug die festzugezogene Schlinge von Kupferdraht noch um den Hals. Es wird angenommen, daß der Hase durch die Versuche wieder frei zu kommen, die Schlinge am Befestigungsende losgerissen hat, den steilen Berg in den darunter liegenden Steinbruch gekollert und dann im Graben liegen geblieben ist. Herr Wachtmeister W. von hier, dem der Fall angezeigt wurde, unternahm heute eine gründliche Untersuchung des naheliegenden Waldes, die jedoch resultatlos verlief. Zu Wünschen wäre, wenn der Täter ermittelt würde.

**Annen,** 4. März. Die „Annener Ztg." macht auf eine Lücke in der Gesetzgebung aufmerksam. Es zeigt sich, daß ein haftbarer Faktor fehlt, der für den durch die Roburitkatastrophe entstandenen materiellen Schaden aufkommt. Die freiwillig durch Sammlungen aufgebrachten Unterstützungen reichen zur Deckung der Schäden bei weitem nicht aus. Die Roburitfabrik selbst ist nicht haftbar zu machen, wenn ihm nicht größere Verfehlungen resp. Verschuldungen nachzuweisen sind, und die Feuerversicherungsgesellschaften erkennen auch eine Entschädigungspflicht in Explosionsfällen nicht an. Daraus ergibt sich also, daß

der Bürger in den Industriezentrum weder seines Lebens noch seiner Habe dauernd sicher ist. Bei dieser Sachlage muß es Pflicht des Bürgersmannes sein, vor allem des hausbesitzenden Standes, dahin energische Schritte zu tun, daß hier Wandel geschaffen und für die Sicherheit des Bürgers an Gut und Leben Sorge getragen wird, sei es durch Einbringung eines besonderen Haftplicht-Paragraphen in das Gesetzbuch oder durch den Zusammenschluß der in Frage kommenden Werke zu einem Haftpflichtverband. Es muß, das hat uns die unheilvolle Katastrophe gelehrt, zur Sicherheit des Bürgers auch gerade in dieser Beziehung etwas geschehen, damit er in einem gedachten Falle nicht seiner sauer ersparten Habe verloren geht oder an den Bettelstab gebracht wird.

**Lippstadt,** 2. März. Der Kohlenbergbau in Westfalen dringt stetig nach Osten und Nordosten vor. In der Lippegegend tauchen überall die Schachtanlagen mit ihren Türmen auf. Noch nicht lange ist es her, da waren die Maximilianfelder bei Hamm die östlich am weitesten vorgeschobenen. Heute sind große Teile der östlicher liegenden Kreise Soest und Beckum diesseits und jenseits der Lippe schon angebohrt. Je weiter aber nordöstlich, umso tiefer liegen die Flöze. In den Feldern der „Westfalen" liegen die Kohlen erst bei 1100 Meter, und im Kreise Lüdinghausen ist man ihrer erst bei 1320 Meter fündig geworden. Dieser Mitteilung können wir hinzufügen, daß durch diese große Teufe, die hier die Gewinnung der Kohle heischt, auch die Grenze für den Bergbau in dieser Gegend und bei solcher Tiefe gegeben ist. Die technischen Schwierigkeiten können für eine Kohlengewinnung von 1200 Meter und 1300 Meter wohl überwunden werden, aber die hohe Temperatur, die in solchen Tiefen herrscht, gebietet ein Halt. In den Kreisen der Bergbehörden und der Privatunternehmer ist man sich klar darüber, daß weitere in die Tiefe, als oben beispielsweise angegeben ist, bei der Kohlengewinnung nicht gegangen werden kann.

**Münster,** 6. März. Ueber das bereits gemeldete Eisenbahnunglück werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der 3 Uhr 58 Min. hier einlaufende Elberfelder Schnellzug fuhr kurz vor dem Bahnhofe auf eine Rangiermaschine. Diese wurde arg zerbeult und drückte auch den Vorderteil der Maschine des Schnellzuges ein. Durch die Wucht des Zusammenstoßes und die entgegenwirkende Kraft des fahrenden Zuges wurde das Hinterteil des Packwagens in den nachfolgenden Personen-Wagen dritter Klasse geschoben, drückte die Wand des Wagens ein, schob die Sitzbänke auseinander, sodaß diese einen in dem Abteil sitzenden Reisenden einklemmten. Diesem, einem Ingenieur Gerdes aus Aschersleben, wurden beide Beine in den Unterschenkeln gebrochen. Er fand Aufnahme im Klemenshospital. Sein Zustand ist glücklicherweise nicht lebensgefährlich, doch wird ihm vielleicht ein Bein abgenommen werden müssen. Mehrere andere Personen erlitten leichtere Verletzungen. Ob der Schnellzug keinen Schutzwagen hinter dem Packwagen führte, oder ob der Wagen, in dessen erstem Abteil Gerdes allein saß, als Schutzwagen bestimmt war, ist noch nicht bekannt.

**Barmen,** 4. März. Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern nachmittag auf dem Neuen Wege, einer der belebtesten Straßen, vor den Augen zahlreicher Spaziergänger. Der sechsjährige Sohn des Webers Hohmann geriet unter einen Wagen der elektrischen Straßenbahn und wurde mitten durchschnitten. Die schrecklich verstümmelte Leiche wurde zur elterlichen Wohnung gebracht.

**Köln,** 7. März. In der Nähe des Südbahnhofes vergnügten sich gestern abend drei 10—14jährige Jungen in einer tiefen Grube, welche sie sich am Bahndamm gegraben hatten. Plötzlich stürzten die Erdmassen nach und begruben die Jungen. Zwei fanden ihren sofortigen Tod durch Ersticken, der dritte starb auf dem Wege zum Krankenhause.

## Zivilstand des Standesamts Kierspe

pro Monat Februar 1907.

**Geburten:**

Erna, T. v. Landwirt Wilhelm Winter zu Höferhof. Anna Emmi, T. v. Stationsarbeiter Ernst Tweer zu Windfuhr. Helene, T. v. Landwirt Friedrich Wilhelm Winter zu Höhlen. Lydia, T. v. Maurer Otto Boos zu Kierspe-Bahnhof. Eugenie, Tochter von Kleidermacher Carl Friedrich Reppel zu Kierspe. Emilie Johanna, T. v. Landwirt Johann Fey zu Limpurg. Anna Margarethe, T. v. Hammerschmiedemeister Otto Wermekes zu Sankel. Helene Elfriede, T. v. Fabrikarbeiter Hugo Wermekes zu Vorth Friedrich Wilhelm, S. v. Landwirt Emil Eichholz zu Bruch. Elisabeth, T. v. Hammerschmiedemeister Friedrich Wilhelm Kronenberg zu in der Grüne. Ernst, S. v. F.-A. Johannes Struble zu Börlinghausen. Karoline Amalie Emma, T. v. F.-A. Wilh. Potthoff zu Windfuhr. Ernst, S. v. F.-A. Gustav Kemper zu Vollmerweg. Otto, S. v. Schleifer Friedr. Burgardt zu Kierspe-Bahnhof. Ernst S. v. F.-A. Wilhelm Ackermann zu Vorth.

**Eheschließungen:**

Landwirt Friedrich Schulte zu Ellinghausen, Amt Lüdenscheid und gewerbslose Elfriede Grote zu Leye. Fabrikarbeiter Carl Schulte zu Eickenhof und gewerbslose Emma Heedfeld zu Nühlen.

**Sterbefälle:**

Witwe Friedrich Schröder, Luise geb. Vollmann zu Kierspe, 77 J. 10 M. alt, Altersschwäche. Witwe Carl Gräve, Luise geb. Röoenst unk zu Vollmerweg, 54 J. 8 M. alt, Leberleiden. Schreiner Simon Grote zu Burg, 74 J. 4 M. alt, Schlaganfall. Anna Maria Rötinghaus zu Börlinghausen, 1 J. 1 M. alt, Lungenentzündung. Landwirt Wilhelm Dörfeln zu Wiethagen, 80 J. 1 M. alt, Altersschwäche. Landwirt Peter Friedrich Reppel zu Borlinghausen, 89 J. 2 M. alt, Altersschwäche.

## Zivilstand des Standesamts Rönsahl

pro Monat Februar 1907.

**Geburten:** Keine.

**Eheschließungen:**

Ackergehülfe Friedrich Dörfeln zu Gleitenberg und Elfriede Luise Böfinghaus zu Straße Gemeinde Marienheide. Landwirt Ernst Heukelbach zu Antlenberg und Luise Fastenrath zu Mittel-Heukelbach.

**Sterbefälle:**

Fabrikarbeiter Friedrich Aschenberg zu Rönsahl, 47 Jahre alt.


Beabsichtigen Sie die Anschaffung eines erstklassigen, in Qualität und Billigkeit unübertroffenen

**Pianos**

so verlangen Sie unsern Katalog u. orientieren Sie sich üb. unsere günstigen Bezugsbedingungen

Ein Piano

**direkt aus der Fabrik**

bezogen, ist naturgemäss das billigste, weil darauf kein Händleraufschlag ruht. Wir liefern an Private, daher

**keine Händlerpreise.**

Lagerbestand ca. 150 Instrumente. Nur mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat. 10jährige Garantie. Ratenzahlung von monatlich 20 Mk. Keine Zinsen.

Roth & Junius Hof-Pianofabr. Hagen i. W. Nr. 120


## Bekanntmachungen.

Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß für **Haushaltungen,** in den gewerbsmäßig Kostgänger gehalten werden, Schlachtungen erfolgten, die nicht zur Schlachtvieh und Fleischbeschau angemeldet worden sind

Ich mache deshalb darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetze sämtliche Schlachtungen, aus denen das Fleisch nicht ausschließlich im eigenen Haushalte des Tierbesitzers verbraucht wird, zur Beschau anzumelden sind. Als „eigener Haushalt" ist u. a. derjenige der **Speisewirte** nicht anzusehen. — In Zukunft werden Uebertretungen unnachsichtlich strafrechtlich verfolgt werden.

Von dem hiesigen Fleischbeschauer wird darüber Klage geführt daß, von den gewerblichen Metzgereibetrieben abgesehen, die Anmeldungen zur Beschau vielfach so spät bewirkt würden, daß es dem Beschauer nicht immer möglich sei, die Beschau rechtzeitig zu bewirken.

Bei der großen räumlichen Ausdehnung des Beschaubezirks ist es naheliegend, daß eine **möglichst frühzeitige** Anmeldung der Beschau die Regel bilden muß, soll ein ordnungsmäßige Erledigung der Aufträge durch den Beschauer gewährleistet bleiben.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, die Beteiligten in ihrem Interesse anzuhalten, jede Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischbeschau möglichst **2 Tage vor der Schlachtung** zu bewirken.

Halver, den 26. Februar 1907.

**Der Amtmann:** Thomas.

## Volksschulen der Gemeinde Halver.

Die Aufnahme der diesjährigen Lernanfänger findet am 9. April d. Jrs. von 8 Uhr ab statt. Schulpflichtig werden alle diejenigen Kinder, die bis zum Aufnahmetermin oder bis einschließlich den 30. September d. Jrs. das 6. Lebensjahr vollenden.

Nicht vollsinnige, kranke, schwächliche oder geistig zurückgebliebene Kinder und solche Kinder die einen Schulweg von mehr als zwei Kilometer zurückzulegen haben, können auf Antrag durch den Herrn Kreisschulinspektor zunächst auf ein Jahr zurückgestellt werden.

Halver, den 4. März 1907.

**Der Amtmann:** Thomas.

**Ev. Gemeinde Halver.**
Sonntag, den 10. März.
(4. Lätare).
Vorm. 10¼ Uhr: Paul Gerhardts-Feier Herr P. Dresbach.
Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Herr P. Meyer.
Montag und Donnerstag abend Uebung des Posaunenvereins.
Dienstag abd. 8½ Uhr: Kirchenchor.
Freitag abend 6 Uhr: Passionsgottesdienst: Im Anschluß daran Beichte u. Feier des hl. Abendmahls Herr P. Dresbach.

**Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.**
Sonntag, den 10. März 1907
(4. Lätare).
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
5 Uhr: Paul Gerhardt-Gedächtnis-Feier.
Dienstag ¼4 Uhr: Frauenmissionsverein.
Dienstag 8½ Uhr: Gesangstunde des Jungfrauenvereins.
Mittwoch ¼4 Uhr: Vaterländischer-Frauenverein
Mittwoch 8½ Uhr: Chorstunde des Jünglingvereins.
Freitag abend ¼9 Uhr: Passionsgottesdienst.

**Verein vom Blauen Kreuz Lüdenscheid**
Zweigabteilung: Schalksmühle
Lokal: Erholungshaus Throm
Sonntag abend 6 Uhr: Biblischer Vortrag.
Mittwoch, abend 8¾ Uhr Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich willkommen.

**Katholische Gemeinde Breckerfeld.**
Sonntag, den 10. März 1907
(4 Sonntag in den Fasten.)
In Halver:
Vorm. 8 Uhr: Heilige Messe und Predigt.


Gelegenheits-, Hochzeits- und Fest-

**Geschenke**

**Nickelwaren, Glaswaren und Porzellan.**

**Haushaltungs-Gegenstände**

zu billigsten Preisen empfiehlt

**Herm. Bohmer,**
**Schalksmühle.**

**Günstige Kaufgelegenheit!**

Nachstehende durch Brand leicht beschädigten Artikel, verkaufe zu jedem annehmbaren Preise:

**Gardinen, Rollostoffe, Spitzen, Borden, Scheibengardinen, Hüte und Mützen, Stöcke, Pfeifen, Lederwaren, Tornister, Taschen,** sowie sämtliche **Kurzwaren und Spielwaren.**

**A. Kammer, Oberbrügge.**

**Evangelisations-Vorträge**
im evang. Vereinshause zu Halver.
von Herrn Evangelist Grossmann, Steglitz-Berlin.
Themata:
Freitag, 8 März: abends 8½ Uhr Unsere Verbindung mit der Geisterwelt
Sonnabend, 9. März: „ „ „ Einiges aus der Zeit von der Schöpfung.
Sonntag, 10. März: nachm. 4 Uhr Zwei Wege.
Sonntag, 10. März: abends 8½ Uhr Der Tod u. jenseits des Grabes.
Montag, 11 März: „ „ „ Was wird im Himmel getan?
Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Drucksachen aller Art** liefert schnell und billigst **Wilh. Bell jr., Halver.**

**Zur Konfirmation**
empfehle
**Gesangbücher**
in geschmackvoller Auswahl
**Bibeln, Gebet u. Erbauungsbücher, Konfirmationskarten etc.**
**Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.**

**Brennabor**

Die Brennabor-Fahrräder mit ihrem spielend leichten Lauf und ihrer nahezu unbegrenzten Haltbarkeit



sind nur echt, wenn sie nebenstehende Marke am Steuerrohr tragen.

**Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.**
Älteste und grösste Fahrradfabrik Europas.

**Vertreter: Carl Gogarten, Halver i. Westf.**
**Fahrräder Modelle 1907 sind eingetroffen.**



Gute dauerhafte
**Schirme**
kaufen Sie zu sehr billigen Preisen bei
**Karl Happe, Lüdenscheid, Karlsplatz 3.**
**Reparaturen und Neuüberzüge**
können nach kurzer Wartezeit wieder mitgenommen werden.

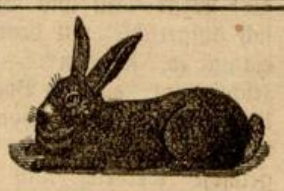
Empfehle in großer und schöner Auswahl sämtlichen

**Haarschmuck**

wie:

**Vorsteckkämme, Seitenkämme, Pagen, Haarpfeile, Haarnetze, Haarnadeln, Brennscheeren etc.**

**Wilh. Bell jr.,**
**Halver.**



**Kaninchenzucht-Verein**
**für Halver und Umgegend.**

Zwecks Gründung eines Bezirkes wollen sich die Mitglieder zu einer

**Vorbesprechung**

am **Sonntag, den 10. März** nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn **C. Adrian, Jägerhof, Lüdenscheid** pünktlich einfinden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**